

Nationales Lawinenbulletin Nr. 131

für Dienstag, 18. März 2008
Ausgabezeitpunkt 17.3.2008, 17:00 Uhr

Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Am Montag schneite es am Alpennordhang, im Wallis und in den nördlichen Teilen von Graubünden. Seit Samstag Morgen fielen nördlich einer Linie Rhone-Rhein sowie im Unterwallis und im Prättigau bis ins Samnaun oberhalb von rund 2000 m 20 bis 50 cm Schnee. Gegen Süden nahmen die Neuschneemengen kontinuierlich bis auf rund 10 cm ab. Die Schneefallgrenze sank von 2000 m auf etwa 1200 m. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen im Norden bei minus 3 Grad und im Süden bei plus 2 Grad. Der Wind aus westlichen Richtungen blies mässig, im Westen zeitweise stark.

Neu- und Triebsschnee überlagern ältere Triebsschneeansammlungen. Die Verbindung von einzelnen oberflächennahen Schneeschichten ist teilweise noch schwach. Unterhalb von etwa 2000 m ist die Schneedecke unter dem Neuschnee feucht.

Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf Dienstag schneit es im Norden noch schwach. Es fallen vor allem im Osten noch bis 10 cm Schnee bis in tiefe Lagen. Am Morgen lassen die Schneefälle auch dort nach und es ist meist bewölkt. Im Westen und Süden ist es tagsüber vorwiegend sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m sinken auf minus 9 Grad im Norden und minus 6 Grad im Süden.

Vorhersage der Lawinengefahr für Dienstag

Gebiete nördlich einer Linie Rhone-Rhein ohne westliche und zentrale Voralpen; des Weiteren Wallis; Prättigau; Silvretta; Samnaun:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Ausser im südlichen Oberwallis liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m. Spontane Lawinen sind möglich.

Im südlichen Oberwallis liegen die Gefahrenstellen vor allem an Triebsschneehängen der Expositionen West über Nord bis Süd oberhalb von rund 2200 m.

In allen Gebieten dieser Gefahrenstufe sind die frischen und stellenweise auch die älteren Triebsschneeansammlungen bereits durch geringe Zusatzbelastung auslösbar. Ausserhalb der gesicherten Abfahrten ist Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr sehr wichtig.

Übrige Gebiete der Schweizer Alpen:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

In den westlichen und zentralen Voralpen, im südlichen Urseren, in den übrigen Gebieten von Nord- und Mittelbünden sowie im übrigen Engadin liegen die Gefahrenstellen vorwiegend an Triebsschneehängen aller Expositionen. In den betreffenden Gebieten der Voralpen liegen sie oberhalb von rund 1800 m sonst oberhalb von rund 2200 m. Am zentralen und östlichen Alpensüdhang liegen die Gefahrenstellen an Triebsschneehängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2200 m. Der Neuschnee und kleinere Triebsschneeansammlungen sind teilweise noch schwach mit der Altschneedecke verbunden.

In allen Gebieten dieser Gefahrenstufe können vor allem kleine bis vereinzelt mittlere Lawinen ausgelöst werden.

Tendenz für Mittwoch und Donnerstag

An beiden Tagen ist es am Alpensüdhang meist sonnig. In den übrigen Gebieten fällt an beiden Tagen wenig Schnee bei wechselhaftem Wetter und kalten Temperaturen. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)	Internet: http://www.slf.ch
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF	0900 59 20 31 Zentralschweiz	WAP: wap.slf.ch
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)	0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen	Teletext: Seite 782 (SF DRS)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	0900 59 20 33 Oberwallis	Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden	Rückmeldungen:
0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.	0900 59 20 35 Südbünden	Email: lwp@slf.ch
(Tel.: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)	0900 59 20 36 Berner Oberland	Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88
	0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	

Vorhersage der Lawinengefahr

für Dienstag, 18. März 2008

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 **MÄSSIG**
- 3 **ERHEBLICH**
- 4 gross
- 5 sehr gross

